



Ausgabe 5_2018

#DASGEHT



INHALT

| | |
|--|----|
| #WASGEHTMIT BESUCH IM OV REISBACH..... | 3 |
| #WASGEHTMITGRUPPENSTUNDE?..... | 4 |
| 100 TAGE MENSCHLICHKEIT- #WASGEHTMITCHALLENGEUNDDIR? | 5 |
| #WASGEHTMIT DIY-PROJEKTEN | 7 |
| #WASGEHTMITEUCH? | 7 |
| #YOUANITÄRE SCHATZKISTE- JRK GOES NÜRNBERG..... | 8 |
| #WASGEHTMITWETTBEWERB | 10 |
| #WASGEHTMITSTOFF..... | 11 |



REDAKTION UND IMPRESSUM

Jessica Rauber, Sandra Schatzmann, Mareike Schneider, Maurice Montag, Elena Simeone, Tatjana Nilius, Nadine Meiser, Anna Spuller

**Deutsches Jugendrotkreuz
im DRK Landesverband Saarland e.V.**

Vollweidstraße 2

66115 Saarbrücken

Tel: +49 681 97642-80

Fax: +49 681 94894944

E-Mail: niliust@lv-saarland.drk.de



Wir setzen im Saarland ein Zeichen.

Präsident (Vorsitzender des Vorstands): Michael Burkert

Landesgeschäftsführer: Dr. Martin Rieger

Vereinsregister des Amtsgerichts Saarbrücken Nr. VR 2390

#WASGEHTMIT BESUCH IM OV REISBACH

„Hilfe! Könnt ihr uns eine Gruppenstunde zur Kampagne machen? Irgendwie kommen wir nicht so richtig rein ins Thema...“

Gefragt, zugesagt, getan.

Zu Beginn der Gruppenstunden haben wir gesammelt was uns gemeinsam zu dem Thema **DU UND MENSCHLICHKEIT** einfällt. Nach dem Brainstorming wurden die Ideen vorgestellt und es fand bereits ein reger Austausch statt. Hierbei wurden auch noch die ein oder anderen Begriffe notiert und so die Sammlung erweitert.

Nun ging es im nächsten Schritt darum, die Frage zu beantworten, was uns im menschlichen Miteinander wichtig ist. Hier sollten die Bereiche in denen uns menschliches Miteinander wichtig ist und welche es betrifft angesprochen werden. Diese Aufgabe wurde in Kleingruppen erfüllt. Im Laufe der Bearbeitung fiel auf, dass aufgrund reger Diskussionen das Miteinander stellenweise etwas ruppiger wurde – man war also mitten im Thema, ohne es im ersten Moment erkannt zu haben. Dies wurde bei der Auswertung der Gruppenarbeit deutlich.

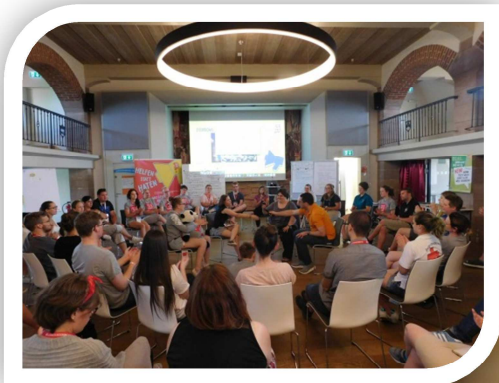
Dann folgte eine Partnerarbeit. Aufgabenstellung für die Partner: **„Was sind die besonderen Eigenschaften deines Gegenübers?“**. Was kann mein Gegenüber besonders gut? Was macht ihn/sie aus? Bei der Vorstellung dieser Partnerarbeit konnte die Liste jedes Einzelnen von den anderen Gruppenmitgliedern noch erweitert werden. Es war schön zu sehen, mit wieviel Respekt die Gruppenmitglieder miteinander gearbeitet haben und ihre Liste mit den ihnen zugeschrieben Eigenschaften entgegengenommen haben 😊

Nachdem wir wussten, was jeden Einzelnen besonders macht, warfen wir abschließend den Blick auf die Gruppe: **„Was macht euch als JRK-Gruppe Reisbach einmalig?“**. Was kann die Gruppe besonders gut? Wo liegen ihre Stärken? Wobei hat die Gruppe den meisten Spaß? Die Beantwortung dieser Frage fiel, dank der detaillierten Vorarbeit und Hinführung, nicht schwer. Sofort ging es erneut an die Stifte. Es wurde zwar wild diskutiert und notiert, aber

alle Gruppenmitglieder pflegten diesmal einen angenehmen respektvollen Umgang. So konnten sich alle einbringen, um ein wirklich tolles Gruppenergebnis zu erzielen. Das zusammengestellte Plakat wurde direkt nach Besprechung im Gruppenraum aufgehängt, so dass man die Einzigartigkeit der Gruppe und die gemeinsame menschliche Erfahrung immer vor Augen hat.

Um das Thema abzurunden ging es abschließend noch in den Hof, wo das zum Thema passende Spiel „Die falsche Polonaise“ gespielt wurde.

Leider haben wir vor lauter Aktion und Menschlichkeit ganz vergessen, Fotos zu machen. Daher hier ein kleiner Einblick in die Jugendkonferenz aus Nürnberg. Den passenden Bericht dazu gibt´s ein paar Seiten später ;-)



#WASGEHTMITGRUPPENSTUNDE?

Wenn auch ihr nicht so recht wisst, was ihr zur Kampagne in der Gruppenstunde machen sollt? Dann meldet euch doch bei uns! Unsere AG freut sich immer wieder, wenn wir vor Ort kommen können und mit euch und mit unseren Aktionen die Kampagne mit Leben füllen.

100 TAGE MENSCHLICHKEIT- #WASGEHTMITCHALLENGEUNDDIR?

Mit Hilfe des Buches „100 Dinge, die du tun kannst, statt mit dem Handy rumzuspielen“ hat André Ehrlich aus dem JRK Zuffenhausen (Baden Württemberg) ein Heft „100 Dinge, die du für mehr Menschlichkeit tun kannst“ zur Kampagne erstellt. Das Heft enthält 100 Aufgaben, die ihr als einzelne Gruppenmitglieder in 100 Tagen, oder wie André es mit seiner Gruppemacht, in 100 Wochen macht. Ihr als Gruppenleiter solltet dabei auch als Vorbild vorangehen und mitmachen. Aber das ist doch selbstverständlich, oder? 😊



Anleitung

Schritt 1:

Heft „100 Dinge, die du für mehr Menschlichkeit tun kannst“ für jedes Gruppemitglied und den Gruppenleiter ausdrucken.

Schritt 2:

Zum Einstieg in das Projekt mit dem Heft „100 Dinge, die du für mehr Menschlichkeit tun kannst“, sollte folgende Aufgabe mit der Gruppe gemacht werden:

Im Gruppenraum liegt für jeden TN ein Briefumschlag mit seinem Namen drauf. Jedes Gruppemitglied schreibt zu jedem Namen mindestens einen kleinen Kommentar auf bereit liegende Zettel. Die Kommentare sollen keine Beleidigungen enthalten. Sie sollen Eigenschaften nennen, die den TN zu dem Gruppenmitglied einfallen, dessen Name auf dem Briefumschlag steht. Kritiken sollten möglichst positiv formuliert sein. Die beschriebenen Zettel kommen in die Briefumschläge, die Briefumschläge werden dann ohne zu lesen auf die erste Aufgabenseite des Heftes geklebt. Die Zettel werden erst Zuhause in Ruhe gelesen und aufbewahrt. -> Die Zettel werden bei Aufgabe 100 noch gebraucht.



Dosierung

Ihr sucht euch eine Challenge, die ihr bearbeiten wollt aus oder bearbeitet das Heft von vorne nach hinten. Es steht den TN frei, wie sie ihre Aufgaben machen. Sie können schreiben oder malen, sie alleine machen oder sich von Eltern, Geschwistern, Freunden helfen lassen.

Wichtig ist dabei nur, dass das Ergebnis ihre Meinung und Gefühle wieder spiegelt, nicht die von anderen und dass sie dafür bei der Auswertung von den anderen Gruppenmitgliedern nicht ausgelacht werden. Das Vorstellen der eigenen Ergebnisse ist natürlich freiwillig und es muss nicht die komplette Gruppenstunde dafür aufgewendet werden.

Und hier ein Blick ins Heft:



Projekt Menschlichkeit

HEUTE STARTEN WIR UNSER PROJEKT ZUR JRK KAMPAGNE #WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT.

IN DIESEM HEFT FINDEST DU 100 PROJEKTTEILE.

DU HAST JEWEILS EINE WOCHE ZEIT, EINEN PROJEKTTEIL ZU ERLEDIGEN. IN DEN WÖCHENTLICHEN GRUPPENSTUNDEN SPRECHEN WIR JEWEILS KURZ DARÜBER.

DIE AUFGABEN WERDEN IN DER REIHENFOLGE ERLEDIGT, NICHT DURCHEINANDER.

ES WERDEN AUFGABEN DABEI SEIN, BEI DENEN DU DICH EVENTUELL ÜBERWINDEN MUSST, DIESE ZU ERFÜLLEN. BITTE ERFÜLLE ALLE AUFGABEN ERNSTHAFT UND EHRLICH.

HALTE DIE ERGEBNISSE FEST, MÖGLICHST AUF DER SEITE MIT DER AUFGABENSTELLUNG.

WIE DU DIE AUFGABEN FESTHÄLTST IST DIR ÜBERLASSEN. DU KANNST SCHREIBEN, MALEN, FOTOS MACHEN. DU KANNST AUCH DIE RÜCKSEITE BENUTZEN ODER ZUSÄTZLICHE SEITEN EINFÜGEN.

DU KANNST DIR AUCH VON DEINEN ELTERN, GESCHWISTERN ODER FREUNDEN HELFEN LASSEN.

VIEL SPAß



LUST AUF 100 TAGE MENSCHLICHKEIT?

MELDET EUCH BEI UNS, PER TELEFON 0681/9764280, PER BRIEFTAUBE ODER PER MAIL:

NILUUST@LV-SAARLAND.DRK.DE UND WIR SCHICKEN EUCH DIE VORLAGE DES HEFTES VOM JRK ZUFFENHAUSEN ZU UND SCHON KANN S LOSGEHEN. 😊

VIEL SPAß!

#WASGEHTMIT DIY-PROJEKTEN

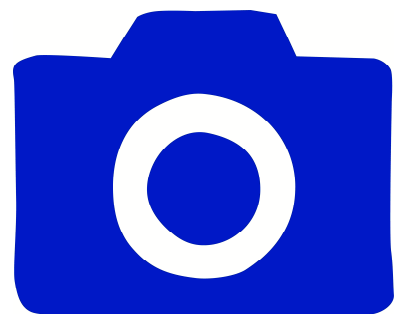
Wir haben unsere humanitäre **SCHATZKISTE** überarbeitet. Ihr könnt die Kiste(n) entweder ausleihen und sie über einen längeren Zeitraum in eurer Gruppenstunde nutzen oder ihr bastelt euch eure eigene Schatzkiste. Hierzu einfach bei uns melden, wir schicken euch die Schatzkiste in digitaler Version zu. Dann könnt ihr euch die Spielkarten z.B. für „Montagsmaler“ oder „Die Schlacht vom Schwarzen Berg“ selbst basteln und später das Spiel spielen. Auf unserer Website www.jrk-saarland.drk.de findet ihr unter Downloads Teile der Schatzkiste in digitaler Form. Oder direkt beim Klick auf diesen Link <https://bit.ly/2MdOjpD>.



Ihr könnt Euch ab sofort auch die auf dem Landesforum 2017 designten **POSTKARTEN** selbst ausdrucken und versenden. Die Datei findet ihr auf der Website der Kampagne oder direkt beim Klick auf diesen Link: <https://bit.ly/2zu4IAW>

#WASGEHTMITEUCH?

Wir wollen wissen, was ihr in eurer Gruppenstunde zum Thema Menschlichkeit macht. Schickt uns dazu gerne Bilder und ein paar Zeilen. Wir veröffentlichen das dann in der nächsten Ausgabe #dasgeht!



#YOUMANITÄRE SCHATZKISTE- JRK GOES NÜRNBERG

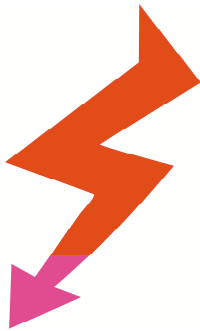
Vom 01.06-03.06 fand in Nürnberg die zweite Jugendkonferenz statt. 6 Saarländer, plus Henry, machten sich auf den Weg in den Norden Bayerns. . Einquartiert in der Burg Nürnberg, begann, nach einer Stadtführung am ersten Abend, Samstagmorgens die Jugendkonferenz mit der Begrüßung durch die Bundesleitung. Der Pate der Kampagne, Bas van Rossum, leitete den Rückblick über das „Ich-Jahr“ 2017 mit einer kleinen Rede über Menschlichkeit und Weltfrieden ein. Anschließend konnten alle Teilnehmer gespannt auf vergangene Aktionen, Erlebnisse, Spiele und Inspirationen zur Kampagne aus 2017 schauen. Gegen 10:00 Uhr startete dann die erste Workshoprunde. Je nach Interesse, ganz nach dem Motto #gutfürmich, konnten die Teilnehmer etwas über Zivilcourage, Gruppendynamik, Projektmanagement oder das humanitäre Völkerrecht erfahren. Die reiselustigen Saarländer hatten nämlich neben ihren Koffern auch eine echte, sauschwere Kiste mitgebracht. Die humanitäre Schatzkiste!



Gefüllt mit ganz vielen verschiedenen Methoden, Spielen und Ideen, ist sie ein wahrer Goldschatz zum Lernen, Erleben und Spaß haben. ☺ In Nürnberg wurde bei lockerer Stimmung „Kreuzis + Mondis“ und „Rot-Kreuz-Tabu“ gespielt, mit dem humanitären Fundussack eine Zeitreise nach Solferino unternommen und ganz nebenbei viel über das humanitäre Völkerrecht gelernt. Die Teilnehmer hatten viel Spaß, waren wissbegierig und die Workshopleiter, aber auch die AG Kampagne freuen sich sehr über die positive Rückmeldung und das wachsende Interesse an der humanitären Schatzkiste! Um sie einem möglichst breiten Publikum zur Verfügung zu stellen, wurde die Schatzkiste jetzt digitalisiert und kann von jedem Interessierten gedownloadet werden. Ihr könnt euch dann eine ganz individuelle Kiste mit euren Lieblingsmethoden zum humanitären Völkerrecht zusammenstellen.

#wasgehtmiteignerschatzkiste
Ihr könnt euch auch nur eine Inspiration holen und z.B. die Karten für das Tabu oder den Fundussack selbst basteln und gestalten. Denn mit selbstgebastelten Spielen spielt es sich noch schöner ☺

Wie auch immer ihr zur humanitären Schatzkiste und zum humanitären Völkerrecht arbeitet, lasst es uns wissen und schickt uns Bilder und Berichte! Wir freuen uns über alle, die mitmachen und veröffentlichen eure Aktionen, oder vielleicht sogar neue Spielideen, in der nächsten #dasgeht Ausgabe.



Für noch mehr Material meldet euch bei uns per Telefon 0681/9764280, per Brieftaube oder per Mail an niliust@lv-saarland.drk.de und wir schicken euch den Link für die humanitäre Schatzkiste zu und schon kann's losgehen ☺

Viel
Spaß!



Humanitäre Schatzkiste(n)



Humanitäre Schatzkiste: Methode 42 - Teamkoffer Rotes Kreuz
(Foto JRK Bundesverband)

#WASGEHTMITWETTBEWERB

Rund um Menschlichkeit und Kommunikation

Am 10. Juni fand der diesjährige Landeswettbewerb für die Stufen II und III in Quierschied statt, an dem zehn Gruppen teilnahmen. Die AG Kampagne stellte auch in diesem Jahr mehrere Schiedsrichterinnen und erstellte im Vorhinein Aufgaben, die auch als Methoden für die Gruppenstunde genutzt werden können, deswegen wollen wir sie Euch nicht vorenthalten:

Eine Gruppenarbeit für mehr Menschlichkeit

Plant eine Aktion/ ein Projekt, wie ihr selbst zu Helden der Menschlichkeit werdet. Die Aktion oder das Projekt soll für Euch als Gruppe umsetzbar sein!

Dazu gab es eine Projektskizze, an denen sich die TeilnehmerInnen orientieren können:

- Projektname
- Zeitraum
- Wo findet das Projekt statt
- Was habt ihr vor? Beschreibung des Projektes
- Was ist Euer Ziel?
- Unterstützer
- Schafft ihr das Projekt/die Aktion ohne finanzielle Kapazitäten?

Wichtig war uns bei der Bewertung, dass die Jugendlichen etwas planen, dass Sie konkret umsetzen können, dass sie sich nicht übernehmen, aber dass sie auch erkennen können, dass sie wirklich etwas bewegen können.

Geplant wurde beispielsweise ein Nachmittag im Seniorenheim oder auf der Kinderstation im Krankenhaus, aber auch ein Infokanal auf sozialen Netzwerken, auf dem über Homophobie, Antisemitismus oder Frauenrechte berichtet und aufgeklärt wird.

Die zweite Aufgabe befasste sich mit Kommunikation.

Regeln der Kommunikation

Die Gruppe bekam den Auftrag, sich auf die zehn wichtigsten Kommunikationsregeln zu einigen. Dabei sollte der Schiedsrichter,

es kann natürlich auch der Gruppenleiter sein, darauf achten, ob die eigenen Kommunikationsregeln im Entstehungsprozess auch beachtet wurden und dies auch zurück spiegeln. Die Gruppenregeln können dann auch weiterhin im Gruppenalltag genutzt werden.

Und hier unsere TOP 10 Kommunikationsregeln, zusammengestellt aus allen Ergebnissen des Landeswettbewerbs!

EURE TOP 10 KOMMUNIKATIONSREGELN

1. Zuhören und Ausreden lassen.
2. Augen- und Blickkontakt.
3. Höflich und respektvoll miteinander umgehen und reden.
4. Ehrlich zu einander sein und die Wahrheit sagen.
5. Die Meinung des anderen akzeptieren.
6. Bei Unklarheiten nachfragen.
7. Auf die eigene Körpersprache und die des Gesprächspartners achten.
8. Keine Beleidigungen äußern.
9. Eine deutliche und klare Aussprache nutzen.
10. Nicht anschreien oder gar handgreiflich werden. Immer sachlich bleiben.

#WASGEHTMITSTOFF

Und zu guter Letzt am Ende immer unsere Methoden-/Spielvorschläge für eure Gruppenstunden!

Die Komplimente-Gasse

Die Übung ist ein toller Abschluss der Einheit „Meine Gefühle“. Sie wird zusammen mit den Teilnehmern entwickelt und stellt ein besonderes Gruppenerlebnis dar.

Die Teilnehmer überlegen zusammen mit ihrer Übungsanleitung, welche Aussagen ihnen ein gutes Gefühl machen. Dazu liegen weiße Zettel auf dem Tisch, die jeder Teilnehmer mit je einer Aussage beschriften darf. Mögliche Aussagen wären:

- Das hast du gut gemacht!
- Du bist ein toller Mensch!
- Du bist schlau!
- Schön, dass es dich gibt!
- Du hörst gut zu!
- Du bist so lustig!

Nachdem so jede Menge Aussagen zusammengekommen sind, werden diese in mehrfacher Form auf DIN A3 große Zettel notiert. Diese Zettel werden gut sichtbar auf den Boden gelegt. Alle Teilnehmer bis auf einen, bilden im Anschluss eine große Gasse. Dazu stellen sich jeweils zwei Teilnehmer einander gegenüber auf und lassen einen ausreichend großen Abstand zwischen sich. Der Teilnehmer, der als erstes den Gang durch seine Komplimente-Gasse antreten möchte, schaut nun, ob sich bei den Aussageszetteln auf dem Boden Aussagen befinden, die ihm persönlich kein gutes Gefühl machen. Diese sortiert er heraus, indem er sie entfernt. Dann verlässt er kurz den Raum. Die Teilnehmer der Komplimente-Gasse suchen sich nun jeweils eine Aussage aus den Zetteln aus. Dazu stimmen sie sich kurz miteinander ab. Aussagen dürfen mehrfach genannt werden, aber schön ist es, wenn ein bisschen Abwechslung in der Auswahl besteht. Wenn jeder Teil der Gasse bereit ist, wird der Teilnehmer hereingebeten. Er sammelt sich kurz und geht dann langsam durch seine persönliche Komplimente-Gasse. Bei jedem Zweier-Team bekommt er ein Kompliment zu hören. Nachdem er dieses in Ruhe genossen hat, geht er weiter. Nach dem letzten Kompliment bedankt sich der Teilnehmer mit einem lauten „Danke“ und die Gasse löst sich auf. Der nächste Teilnehmer ist an der Reihe, sich seine persönlichen Aussagen zusammenzusuchen. So wird mit jedem Teilnehmer verfahren.

Kategorie: Meine Gefühle + Meine Werte

Altersgruppe: Ab 8 Jahren

Zeitraumen: 90 Minuten bei 12 Teilnehmern

Teilnehmerzahl: 5 bis 25 Teilnehmer

Material: Papier, Stifte

Variation:

- Bei einer sehr großen Gruppe können auch Kleingruppen gebildet werden.
- Der Teilnehmer kann sich für jedes Kompliment an der entsprechenden Stelle in der Gasse bedanken.

Hinweise für die Anleitung:

- Diese Übung kann nur erfolgen, wenn ein grundsätzliches Vertrauen und ein wertschätzender Umgang miteinander gegeben sind.
- Die Auswahl der Komplimente trifft allein der Teilnehmer für sich. Es geht nicht darum, dass die Anderen „passende“ Komplimente für denjenigen finden.

Die Aufgabenmauer

Die Übung ist eine spielerische Möglichkeit, zu erkennen, dass jeder unterschiedliche Fähigkeiten hat. So wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass einem die Fähigkeiten Anderer in schwierigen Situationen helfen können.

Jeder Teilnehmer bekommt einen DIN A4 Zettel und einen Stift. Auf diesen Zettel notiert er eine Sache, die er persönlich nicht gut oder gar nicht kann (z.B. einen Handstand machen, pfeifen, mit den Ohren wackeln, jemanden durch den Raum tragen, gut im Kopf rechnen, schön singen). Die einzelnen Zettel werden an einer großen Wand nebeneinander zu einer Mauer angeordnet. Die Teilnehmer schauen sich gemeinsam mit der Übungsanleitung die so entstandene Mauer an. Wenn ein Teilnehmer einen Zettel entdeckt, auf dem etwas steht, was er persönlich kann, sagt er dies und führt die Aufgabe aus. Manche Herausforderungen können auch sehr gut zu zweit bewältigt werden (z.B. bei einem Handstand Hilfestellung geben). Ziel ist es, Wege zu finden, alle Aufgaben gemeinsam zu bewältigen und somit die Aufgabenmauer abzubauen. Dabei ist darauf zu achten, dass jeder in der Gruppe an der Bewältigung einer Aufgabe mitwirkt.

Kategorie: Ich brauche dich! + Meine Werte + Mein Körper

Altersgruppe: Ab 10 Jahren

Zeitraumen: 60 Minuten

Teilnehmerzahl: Mindestens 8 Teilnehmer

Material: Zettel, Stifte

Variation:

- Die Erstellung der Mauer kann auch zu Beginn der Themeneinheit „Ich brauche dich!“ erfolgen. Zu Beginn und zum Ende jeder Stunde zum Thema können je eine Aufgabe erledigt werden. So wird die Mauer prozessbegleitend abgebaut.
- Die Sammlung der Aufgaben kann auch per Brainstorming erfolgen.